

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung mit der
Bezirksvertretung Münster-West (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Donnerstag, **13.10.2011**, 17:00 Uhr - Uhr,
Aula der Droste-Hauptschule Roxel, Tilbecker Straße 26, 48161 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Meik Bolte , Olaf Dreßen Vertretung für Herrn Edgar Drüge, Bruno Kleine Borgmann , Marliese Kosmider , Andreas Nicklas , Franz-Josef Ruwe Vertretung für Frau Marie-Theres Kastner, Markus Welp ,

von der SPD-Fraktion

Juliane Brüggemann , Dr. Michael Jung , Michael Kleyboldt , Petra Seyfferth , Robert von Olberg ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Guido Blanqué Vertretung für Frau Anne Naegels, Peter Fischer-Baumeister , Dirk Guddorf Vertretung für Herrn Karl-Heinz Neubert, Annette Kemper ,

von der FDP-Fraktion

Dr. Karin Obst , Sandra Wübken ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Raimund Köhn ,

Sachkundige Einwohner/innen

Rixa Borns , Maria Pinke Vertretung für Frau Elisabeth Wibben, Deler Saber Vertretung für Frau Aynur Kücük,

von der unteren Schulaufsicht

Gerlinde Bieker ,

von der Verwaltung

Gerd Bertling , Lothar Dunkel , Klaus Ehling , Heike Epping-Hellrung , Katharina Grosse , Gerlinde Haase , Dr. Andrea Hanke , Karl Materla , Ute Meyering , Winfried Mörchen , Gerda Otte ,

Bernhard Paschert , Aud Riegel , Ursula Vennemann , Ludger Watermann , Alois Weihermann ,
Thomas Woltering ,

für die Schriftführung

Winfried Engbert ,

Es fehlten:

Adeline Duvivier , Thomas Frings , Rainer Timmer ,

Es fehlten:

Edgar Drüge , Marie-Theres Kastner , Aynur Kücük , Anne Naegels , Karl-Heinz Neubert , Elisabeth Wibben ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung mit der Bezirksvertretung Münster-West (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 13.10.2011

Tagesordnung

- | | | |
|----------------------------|----|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0691/2011</u>
IV | 2. | Neuerrichtung einer Sekundarschule im Schulzentrum Roxel |
| <u>V/0743/2011/1</u>
IV | 3. | Änderung der Satzung "Sicherung des geordneten Schulbetriebs für die städtischen Schulen - Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen/Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)" |
| <u>V/0611/2011</u>
IV | 4. | ProjektHaus - Beschulung verhaltensauffälliger Schüler/innen im Bildungsgang Realschule oder Gymnasium |
| | 5. | Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung |
| | 6. | Verschiedenes |

Frau Westrup und Frau Dr. Obst eröffnen die gemeinsame Sitzung.

Die CDU-Fraktion beantragt, vor dem TOP Verschiedenes den TOP Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung aufzunehmen. Der Antrag wird ohne Abstimmung angenommen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Ehling gibt den Eingang folgender Schreiben bekannt:

- Schreiben der Realschule Roxel zum Schulkonferenzbeschluss vom 11.10.2011
- Schreiben der Schülersprecher der Realschule Roxel zur geplanten Gründung einer Sekundarschule
- Schreiben der Schulpflegschaft der Realschule Roxel zur geplanten Gründung einer Sekundarschule
- Schreiben des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums zur Kooperation mit der Sekundarschule in Roxel

Punkt 2 der Tagesordnung V/0691/2011

Neuerrichtung einer Sekundarschule im Schulzentrum Roxel

Frau Dr. Hanke gibt folgende Erklärung zu Protokoll:

Da ich die derzeit gerne geäußerten - m.E. unzutreffenden Vorwürfe - gegenüber der Schulverwaltung für meine Mitarbeiter und mich nicht mehr bereit bin kommentarlos hinzunehmen, gebe ich die folgende Erklärung ab:

1. Nach dem Beschluss des Rates zum Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung hat die Verwaltung nach Vorgesprächen mit allen städtischen weiterführenden Schulen detaillierte Gespräche mit der Realschule Roxel und der Droste-Hauptschule Roxel zu den Möglichkeiten der Neugründung einer Gemeinschaftsschule am Schulzentrum Roxel geführt. Das gemeinsam und einvernehmlich entwickelte Konzept eröffnet für das schulische Angebot in Roxel wie auch über den Stadtteil hinaus deutlich bessere Zukunftschancen. Die gute Zusammenarbeit auch bei der Ausrichtung des Konzeptes auf eine Sekundarschule hat keinen Anlass gegeben, von entgegenstehenden Schulkonferenzvoten auszugehen. Die nach Erstellung der Vorlage eingegangenen Beschlüsse der Schulkonferenzen beider Schulen waren auch insofern überraschend. In den Gesprächen mit den Schulkonferenzen am Dienstag dieser Woche ist jedoch der Eindruck einer weiteren Gesprächsbereitschaft der Schulen entstanden. Um einen wünschenswerten Konsens mit den Schulen noch zu ermöglichen, zieht die Verwaltung die Vorlage von der Tagesordnung des Rates und der vorberatenden Gremien zurück. Unabhängig davon hält die Verwaltung an der dargestellten Einschätzung der notwendigen Schulentwicklung am Standort Roxel fest und wird die Vorlage unter Darstellung der Gesprächsergebnisse in der Beratungskette zur Ratssitzung 14.12.2011 erneut zur Entscheidung vorlegen.
2. Die Verwaltung hat die Gespräche und die Zusammenarbeit mit den Schulen auf der Basis des mit dem Rat vereinbarten transparenten und partizipativen Verfahrens geführt. Auch wenn für die Verwaltung die Schulleitungen erster Ansprechpartner sind, ist bereits zur Klärung der grundsätzlichen Gesprächsbereitschaft um entsprechende Schulkonferenzbeschlüsse gebeten worden, um eine Beteiligung der Kollegien, Elternschaft und Schüler sicher zu stellen.
Ab Mitte Juni haben in nahezu wöchentlichen Rhythmus Gespräche mit den Schulvertretern stattgefunden (eine Auflistung kann ich Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen).

sen), in denen das Schulkonzept, der Informationsflyer zur Sekundarschule Roxel erarbeitet und die öffentliche Informationsveranstaltung zur Sekundarschule am Schulzentrum Roxel vorbereitet wurden. Alle drei Schulleitungen haben bei dieser Informationsveranstaltung das Konzept der Sekundarschule „Schulcampus Roxel“ nachhaltig vertreten. Auf Wunsch der Schulen hat die Verwaltung Gespräche mit den Schulleitungen der gewünschten Kooperationspartner organisiert, an denen selbstverständlich auch die Rektoren der Roxeler Schulen teilgenommen haben. Ein positiver Schulkonferenzbeschluss einer möglichen Kooperationsschule liegt bereits vor. Vor diesem Hintergrund ist der Vorwurf mangelnder Kommunikation zwischen Schulträger und Schulen gänzlich unbegründet.

3. In den Schulkonferenzbeschlüssen vom 28.09., insbesondere aber in den Gesprächen nach den Beschlüssen ist Unverständnis über die zeitlichen Abläufe und die unverzügliche Entscheidung durch den Rat geäußert worden. Die Erklärung dafür ist: Die zügige und mit den Schulleitungen verabredete Vorgehensweise war zunächst den zeitlichen Vorgaben zur Antragstellung für eine Gemeinschaftsschule geschuldet. Sie hätte bis Ende Oktober erfolgen müssen. Die auf diesen Entscheidungstermin ausgerichtete Vorarbeit eröffnete auch für die Errichtung der Sekundarschule die Möglichkeit, durch eine frühzeitige Antragstellung und Bewilligung ausreichenden Vorlauf für die Startbedingungen der neuen Schulform zu den Anmeldeterminen zu gewinnen. Das hat die Bezirksregierung als Erfordernis bestätigt. Zudem bestand bei einem verzögerten Schulstart der Sekundarschule die Gefahr, dass eine oder beide bestehenden Schulen zu den nächsten Anmeldeterminen keine ausreichenden Anmeldezahlen zur Klassenbildung erreichen werden. Damit entstünde eine Jahrgangslücke zwischen den auslaufenden und der aufwachsenden Schule, die im Zweifel auch dazu führen kann, dass die Klassenwiederholung des letzten auslaufenden Jahrgangs nicht an der aufwachsenden Schule – und damit dem sozialen und schulischen Umfeld – erfolgen kann. Erst jetzt hat das Ministerium einen neuen Zeitplan für die Sekundarschulen kommuniziert, nachdem die Antragsfrist bis Ende 2011 festgelegt wird.
4. Die Verwaltung würde einen wünschenswerten Konsens mit den Schulen sehr begrüßen, hält aber -auch unabhängig davon- unter gesamtstädtischen Gesichtspunkten eine Entwicklung und qualitative Aufwertung des Schulstandortes Roxel durch eine Sekundarschule für dringend geboten.

Frau Dr. Hanke gibt bekannt, dass die Verwaltung die Vorlage zunächst zurückzieht, sie aber rechtzeitig in der Beratungskette zur Ratssitzung 14.12.11 wieder vorlegen wird. Sie erklärt, dass die Auflistung der in diesem Zusammenhang geführten Gespräche dem Protokoll beigelegt wird.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0743/2011/1**

Änderung der Satzung "Sicherung des geordneten Schulbetriebs für die städtischen Schulen - Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen/Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)"

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat einstimmig ohne Aussprache, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt zu, dass die Satzung zur „Sicherung des geordneten Schulbetriebs für die städtischen Schulen – Allgemeiner Rahmen zur Aufnahme von Schülerinnen/Schülern in die städtischen Schulen (vgl. § 46 Abs. 1 Schulgesetz)“ in folgenden Punkten geändert wird:

1. Ziffer 1.1 Grundschulen, Stadtbezirk Mitte-Nordost

Die Anzahl der Eingangsklassen an der Dreifaltigkeitsschule wird von 1 auf 2 erhöht (siehe Vorlage V/0628/2011).

~~2. Ziffer 2.1 Hauptschulen~~

~~Die Droste-Hauptschule Roxel wird auslaufend aufgelöst (siehe Vorlage V/0691/2011) und wird daher bei der Aufzählung der Hauptschulen nicht mehr aufgeführt.~~

~~3. Ziffer 2.2 Realschulen~~

~~Die Realschule Roxel wird auslaufend aufgelöst (siehe Vorlage V/0691/2011) und wird daher bei der Aufzählung der Realschulen nicht mehr aufgeführt.~~

~~Nach Ziffer 2.3 wird Folgendes eingefügt:~~

~~4. Ziffer 2.4 Sekundarschule~~

~~Schulcampus Roxel, Zahl der Eingangsklassen: 4 (siehe Vorlage V/0691/2011)~~

~~Die folgenden Punkte verschieben sich um jeweils eine Ordnungsziffer.~~

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0611/2011**

**ProjektHaus - Beschulung verhaltensauffälliger
Schüler/innen im Bildungsgang Realschule oder
Gymnasium**

Frau Dr. Hanke erläutert die Gründe, warum das Projekt zum 01.11.2011 starten soll. Sie gibt Hinweise zum geplanten Standort und erklärt, dass es sich dabei nur um eine zeitlich begrenzte Nutzung des Gebäudes handelt. Eine Verwertung des Gebäudes ist vor dem Sommer 2012 nicht möglich. Das Gebäude würde bei Ablehnung deshalb bis zum Sommer 2012 leer stehen.

Frau Schulamtsdirektorin Bieker gibt Hinweise zum Verfahren zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in das Projekt aus Sicht der Bezirksregierung Münster und erläutert dabei zum Teil die für eine Aufnahme vorgesehenen Fälle.

Es folgt eine ausführliche Aussprache über die Vorlage. Die SPD-Fraktion stellt folgende Fragen:

Wie wurde in der Vergangenheit mit gleichgelagerten Fällen verfahren?

Wie viele Fälle sind bekannt?

Welche Kosten sind bislang bei vergleichbaren Fällen entstanden?

Die SPD-Fraktion bringt folgenden Antrag ein:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, konzeptionelle Alternativen zum Konzept „Villa Interim“ vorzulegen. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden, wie im Sinne der Inklusion eine Betreuung

und Förderung der betroffenen Schülerinnen und Schüler innerhalb ihres Schulsystems ermöglicht werden kann.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, für das Konzept „Villa Interim“ dauerhafte tragfähige alternative Unterbringungsmöglichkeiten darzulegen. So lange wird die Realisierung des Konzeptes zurückgestellt.

Auf Antrag der GAL-Fraktion wird die Beartung und Beschlussfassung der Vorlage ohne Abstimmung einstimmig in den Hauptausschuss geschoben.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bezirksregierung Münster dahingehend zu verhandeln, dass den beiden Kollegien der Hauptschule Roxel und der Realschule Roxel Versetzungsangebote in die neue Sekundarschule gemacht werden um sicherzustellen, dass die dort bisher erfolgreich laufenden Projekt auch in der neuen Schule weitergeführt werden können.

Eine Abstimmung über den Antrag erfolgte nicht.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Dr. Karin Obst
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung